

Kooperatives Annotieren digitaler Texte am Philosophischen Seminar

Projektbeschreibung

Das Annotieren von Texten hat nicht nur eine lange Tradition in der Wissenschaftsgeschichte, es ist insbesondere in den Geisteswissenschaften ein etablierter Bestandteil der individuellen Seminarvorbereitung der Studierenden. Es ermöglicht etwa Definitionen hervorzuheben, Zusammenhänge zu überprüfen sowie wissenschaftliche Interpretationen zu sammeln und zu verbinden, wodurch es die Lesekompetenzen befördert und maßgeblich zu besserer Diskussion im Seminar beiträgt.

Da die heutigen **digitalen Methoden der Annotation** es darüber hinaus ermöglichen, **Texte nicht nur individuell, sondern auch kooperativ zu annotieren, sollte in unserem Hauptseminar zu Kants Tugendlehre im Sommersemester 2019 der Versuch unternommen werden**, ob ein solches kooperatives Annotieren die ohnehin bestehenden Vorteile noch intensivieren kann und einen besseren Austausch zwischen Lernenden bzw. zwischen Lernenden und Lehrenden gerade auch über den Seminarraum hinaus ermöglicht.

Dabei haben wir mit dem **Annotationstool von hypothes.is** gearbeitet, die nötige technische Unterstützung leistete die SUB Göttingen, die im Rahmen des EU-Projekts HIRMEOS und der Forschungsinfrastruktur OPERAS die Nutzung des Annotationstools unterstützt.

Philosophisches Seminar

SUB | NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN



HIRMEOS
High Integration of Research Monographs
in the European Open Science infrastructure

OPERAS
open access in the european research
area through scholarly communication

Technische Anforderungen

- Die Bedienung des Annotationswerkzeugs ist einfach und erfordert keine spezifischen technischen Kenntnisse.
- Der Text wurde den Studierenden über einen Server der SUB Göttingen zugänglich gemacht.
- Bei technischen und organisatorischen Fragen sowie Lizenzfragen unterstützt die SUB die Dozierenden.

Vorgehensweise

- Mit dem Tool von hypothes.is wurde die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Seminarsitzungen ermöglicht, wobei die Studierenden konkrete wöchentliche Annotationsaufgaben erhielten (z.B. Frage an den Text, Verknüpfung zu anderen Textstellen, Interpretationsvorschlag usw.).
- Die Annotationen dienten mitunter als wichtige Diskussionsgrundlage in den einzelnen Sitzungen.
- Die regelmäßige Bearbeitung der Aufgaben diente dem Erwerb der obligatorischen Prüfungsvorleistung.

Didaktische Ziele

- Erhöhung der Qualität der Vor- und Nachbereitung jeder Sitzung durch die Studierenden.
- Ein tieferes Verständnis des Textes und insbesondere auch der intertextuellen Bezüge befördern.
- Effiziente Kommunikationsmöglichkeit für Dozierende mit Studierenden außerhalb der Seminarsitzungen.
- Ermöglicht Dozierenden die bedarfsorientierte Vorbereitung der Seminarsitzungen zu optimieren.
- Einbindung eher stillerer Studierender zunächst in den digitalen Diskurs, was zugleich zu einer besseren Aktivierung im Seminarraum beitragen kann.
- Optimiertes Management der von den Studierenden zu erbringenden Prüfungsvorleistung.
- Dokumentation der Arbeit im Seminar, die für die Studierenden zugleich eine hilfreiche Grundlage für die Vorbereitung der Prüfungsvorleistung darstellt.

Stimmen der Teilnehmer*innen

- „Annotationstool sehr sinnvoll --> regt zum Austausch mit anderen Seminarteilnehmer*innen an + regt zur intensiveren Lektüre an und fördert Verständnis der Texte.“
- „Das Annotationstool lässt den motivierenden Eindruck einer gemeinsamen Arbeit am Thema/Text entstehen und hat damit weniger den Flair einer Leistungskontrolle.“
- „Hypothes.is finde ich als Werkzeug für die gemeinsame Textlektüre sehr gelungen. Mir hat auch das Co-Teaching sehr gut gefallen und ich habe wirklich das Gefühl etwas gelernt zu haben in ihrer Veranstaltung.“
- „Ich finde es sehr gut, dass ich andere Ansichten oder Interessen anderer Teilnehmer durch die gemeinsame Annotationsarbeit betrachten kann.“
- „...hypothesis gerne wieder!“

Ausblick

- Insofern in allen Philosophie-Seminaren Texte die Grundlage für die gemeinsame Arbeit darstellen, könnte das kooperative Kommentieren zu einer geläufigen Technik der Seminarvorbereitung und -nachbereitung werden.
- Bisher nicht geplant, aber aussichtsreich ist auch die Veröffentlichung der Texte in einem digitalen Seminarreader, der eine Auswahl der vorgenommenen Annotationen enthält und als Grundlage späterer Seminare dienen kann.